

Protokoll

zur Schulpflegschaftssitzung der Erich Kästner-Gesamtschule in Kirchlengern

Termin:	Dienstag, 16.09.2014, 19:00 Uhr
Ort:	Forum der EKG Kirchlengern
Teilnehmer:	Schulleitung: Frau Stuke, Herr Krause, Herr Redecker Eltern: Siehe Teilnehmerliste
Verteiler:	Schulleitung, Schulpflegschaft, Veröffentlichung auf der EKG-Homepage
Protokoll:	Frau Beckemeyer
Mitgeltende Unterlagen:	Teilnehmerliste Einladung mit Tagesordnung Arbeitsblatt "Arbeitsschwerpunkte an der EKG im Schuljahr 2014/15"

TO	Themen der Tagesordnung
1.	Begrüßung durch Frau Oberhacke und Frau Stuke.
2.	<p>Rückblick Schuljubiläum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Schulfest war gut besucht und die Rückmeldungen der Gäste durchweg positiv. Leider wurde die Veranstaltung durch den Wetterumschwung am späten Nachmittag stark beeinträchtigt und auch die Abendveranstaltung war hierauf deutlich schwächer besucht als erwartet. • Die deshalb nicht verkauften Grillwürstchen konnte der Förderverein weiterveräußern, so dass hierdurch kein finanzieller Schaden entstanden ist. • Auf dem Schulfest wurde ein Umsatz von 5088 € erzielt. Abzüglich der entstandenen Kosten ergibt sich ein vorläufiger Gewinn von 1528 €. Die endgültigen Zahlen werden auf der Versammlung des Fördervereins am 17.09.2014 bekanntgegeben. Dort wird auch beschlossen, wie das Geld auf die Klassen verteilt werden soll. • Es gibt noch Restbestände der Schulchronik. Sie können im Sekretariat gekauft werden. • Das Dankschreiben der Schulleitung an alle Eltern sollte auf der Internetseite der Schule veröffentlicht werden. • Auch der kulturelle Abend in Bünde darf als Erfolg verbucht werden. • Frau Stuke bedankte sich nochmals bei den Eltern für ihr Engagement und plant weitere Jubiläums-Schulfeste im 5-Jahres-Rhythmus, damit jeder Schüler wenigstens einmal während seiner Schullaufbahn an einem dieser Schulfeste teilnehmen kann.
3.	<p>Wahlen</p> <p>Vorsitzende der Schulpflegschaft: Frau Oberhacke Stellvertreter: Frau Kleineberg, Frau Kouamé, Frau Mowe</p> <p>Mitglieder der Schulkonferenz: Frau Oberhacke, Frau Kleineberg, Frau Kouamé, Frau Mowe Stellvertreter: Frau Beckemeyer, Frau Böhne, Frau Döppke, Frau Sudeck</p> <p>Vertreter bei Ordnungsmaßnahmen: Frau Hofmeister-Kröger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Wahlen haben per Handzeichen stattgefunden. Alle Wahlergebnisse waren einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen. Alle gewählten Elternvertreter nahmen die Wahl an. • Die Einladung zur ersten Schulkonferenz am Donnerstag, 25.09.2014 wurde mündlich ausgesprochen. Die schriftliche Einladung folgt. • Die Zuordnung der Stellvertreter für die Schulkonferenz muss noch erfolgen. <p>Vertreter bei Fachkonferenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer konnten sich in eine Liste eintragen. Die Liste muss noch mit den Listen der einzelnen Klassen abgeglichen werden. • Die nächsten Fachkonferenzen werden im Februar/März 2015 stattfinden, die Einladungen erfolgen später. <p>Die Listen für die Elternaufgaben wurden noch nicht aus allen Klassen zurückgegeben. Ab dem nächsten</p>

	Schuljahr sollen die Listen nur noch an die neuen Klassen ausgegeben werden.
4.	<p>Wichtige Themen aus der Arbeit der Schule</p> <p>Siehe auch Arbeitsblatt "Arbeitsschwerpunkte an der EKG im Schuljahr 2014/15".</p> <p>Die aufgeführten Themen wurden kurz von der Schulleitung erklärt.</p> <p>Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sprachförderung in allen Fächern ist notwendig, da sich herausgestellt hat, dass die Voraussetzungen, die viele Schüler/innen mitbringen, für die weiterführenden Schulen nicht mehr ausreichend sind. • Das Projekt Binnendifferenzierung befindet sich in Kirchlegern in diesem Schuljahr im dritten und somit letzten Jahr der Erprobungsphase. Auf Basis der Evaluierung soll im 2. Halbjahr über die weitere Vorgehensweise entschieden werden. • Thema "Auf dem Weg zum gemeinsamen Lernen" <ul style="list-style-type: none"> ○ Auch in diesem Schuljahr ist eine der drei 5. Klassen eine Inklusionsklasse. ○ Alle "Inklusionskinder" nur einer Klasse zuzuteilen ist nicht zwingend vorgegeben. Aufgrund des effizienteren Einsatzes der Sonderpädagogen wurden die Kinder jedoch auch in diesem Schuljahr in einer Klasse zusammengeführt. ○ Der Bereich Sozialpädagogik wurde vom Schulträger um eine Stelle aufgestockt. Frau Färber wird sich schwerpunktmäßig auf das Thema Inklusion konzentrieren. • Für die "Fortbildungsplanung" stehen der Schule auch in diesem Jahr zwei Tage zu. Einer der Tage wird erneut der Rosenmontag sein, der zweite Tag ist terminlich noch nicht festgelegt. • Zur "Berufswahlorientierung" siehe Punkt 5. • "Pädagogisch-organisatorische Schwerpunkte" <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schulleitung stellte die neugegründete Arbeitsgruppe zum Unterpunkt "Übergang Primarstufe – Sekundarstufe I" vor. In dieser Gruppe soll ein kollegialer Austausch zwischen den Lehrern der Grundschulen und der EKG stattfinden, um den Kindern den Einstieg in die 5. Klasse (in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch) zu erleichtern. ○ Dem Elternwunsch nach einer schnellen Verbesserung der Ist-Situation setzte die Schulleitung die Sensibilität des Themas entgegen und verwies darauf, dass es sich um eine freiwillige Zusammenarbeit der Schulen handle, bei der die Möglichkeiten erst erarbeitet werden müssen.
5.	<p>Berufswahlorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Audit zur Erneuerung des Siegels "Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule" ist positiv verlaufen. • Die Schulleitung beabsichtigt, eine neue Aushangmöglichkeit für die Zertifikate und Auszeichnungen der Schule zu schaffen. Über einen Standort, der auch von außen einsehbar ist, wird nachgedacht.. • Das konstruktive Feedback während des Audits wird von der Schule in der nächsten Zeit auf Umsetzbarkeit geprüft. • Die Landesregierung fordert von den Schulen KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss) zu implementieren. Ziel ist es, den Schülern die Erkundung unterschiedlicher Berufsfelder zu ermöglichen. In Absprache mit der Bezirksregierung wird mit der Umsetzung von KAOA an unserer Schule ein Jahr gewartet, um hier von den Erfahrungen anderer Schulen zu profitieren, zumal die EKG bei einer 1:1-Umsetzung der Forderung ihre heute schon erfolgreich eingeführten Maßnahmen unter Umständen gefährden/einschränken würde. • Herr Muskat wurde von der Schulleitung als neuer Studien- und Berufskoordinator vorgestellt. In einer Arbeitsgruppe wird er ein Muster für Berufswahlordner erstellen, die zukünftig von allen Schülern geführt werden sollen. • Die Termine für die Schulpraktika aller Bündler Schulen werden für das nächste Schuljahr von Frau Stuke koordiniert. • Schulpraktika <ul style="list-style-type: none"> ○ In der Lehrerschaft wird diskutiert, ob ab dem nächsten Schuljahr zwei zweiwöchige Schulpraktika in den Klassen 9 und 10 stattfinden sollen. ○ Über die detaillierte Durchführung des zusätzlichen Praktikums in Klasse 10 wurde noch nicht entschieden. ○ Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieses Praktikum nur zu Beginn des Schuljahres sinnvoll

	<p>ist, da die meisten Schüler sich inzwischen bereits nach dem Ende der 9. Klasse für Ausbildungsplätze bewerben (müssen).</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schulleitung wies an dieser Stelle zusätzlich darauf hin, dass ein weiteres Schulpraktikum in der 10. Klasse zu Lasten der Vorbereitungszeit für die zentralen Abschlussprüfungen gehe. Um diesen Termindruck abzubauen machte die Schulpflegschaft den Vorschlag, die Abschlussklassenfahrt in die Zeit zwischen Prüfungen und Zeugnisvergabe zu verlegen. <p>Weitere Vorschläge der Eltern zur Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein jahrgangsübergreifender Berufsparcours der Eltern, d.h. Eltern stellen ihre Berufe und Firmen vor, inklusive Informationsmaterial und eventuell mit Besichtigungen. • Weitere Praktika können auf Eigeninitiative während der Ferien absolviert werden. Die Firmen wissen dieses freiwillige Engagement der Schüler zu schätzen und die Chance auf einen Ausbildungsplatz steigt. • Eltern stellen ihren Job in den Klassen vor, berichten von ihren Erfahrungen und stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Ein Probedurchlauf könnte noch in diesem Schuljahr z.B. im Jahrgang 8 durchgeführt werden.
6.	<p>Neuerungen in der Mensa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Online-Bestellung (Archimedes) wird im Moment durch den Schulträger überprüft. Weitere Informationen folgen, sobald die Freigabe vorliegt. • Das Procedere der wöchentlichen Vorbestellung bleibt. • Die Essensbestellungen sind seit Schuljahresbeginn leicht rückläufig. Als Ursache wird auch der derzeitige Aufwand für die Vorbestellung inkl. der langen Warteschlangen vor dem Sekretariat vermutet. <p>Snacks:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler wünschen sich auch weiterhin Snacks, die erstens preiswert sind und zweitens ohne Vorbestellung während der Mittagspause gekauft werden können. • Snacks in der Mensa wird es zukünftig definitiv nicht mehr geben. • Eventuell können Snacks in der Cafeteria angeboten werden. Voraussetzung hierfür ist, dass kein direkter Wettbewerb zur Mensa entsteht. (Siehe auch Beispiel Bünde, Mensa- und Cafeteria-Verein.) • Die Thematik wird zunächst einmal über die SV an die Schüler zurückgegeben, damit diese in einem ersten Schritt ihre Wünsche klar definieren.
7.	<p>Vorstellung der Eltern-Ö-AG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das nächste Treffen der Ö-AG findet am 27.10.2014, 17:00 Uhr statt. • Der Tag der offenen Tür soll terminlich nicht mehr im Wettbewerb zu anderen Schulen stehen. Im nächsten Jahr ist er zeitgleich mit dem Gymnasium am Markt. <p>Vorschlag: Der Termin der EKG kann zeitlich auf den Mittag/frühen Nachmittag verlegt werden, ev. mit Essensangebot in der Mensa.</p>
8.	<p>Verschiedenes</p> <p>Kunst und Musik in den Klassen 7 + 8</p> <p>Grund für den Unterrichtsausfall sind fehlende Lehrerstunden, die zum Teil auch auf die 4. Klasse in Jahrgang 6 zurückzuführen sind. Ähnliche Schwierigkeiten sieht die Schulleitung auch in den Fächern Technik und Wirtschaftslehre. Prinzipiell wird es nur selten eine ausgewogene Besetzung aller Fächer geben, da sich auch auf Stellenneuausschreibungen selten Lehrer bewerben, die die derzeitig von der Schule benötigte Fachkombination mitbringen.</p> <p>Weihnachtsmarkt</p> <p>Eine verschärfte Weihnachtsmarktordnung wird es nicht geben. Der Weihnachtsmarkt lebt durch die Kreativität der Kinder und die Unterstützung der Eltern. Ein Schul-Weihnachtsmarkt ist kein Profi-Markt.</p>